

MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2021.09

STAND 30. September 2021

WKN A1W8EF

CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 164,12 EUR

ISIN LU0993962298

BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

FONDSKATEGORIE Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt

INVESTMENTSTIL bewertungsorientiertes Stockpicking

ZIELSETZUNG absolute, überdurchschnittliche Performance

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT IPConcept (Luxemburg) S.A.

DEPOTBANK DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg

FONDSMANAGER Manfred Piontke, MPPM Manfred Piontke Portfolio Management e.K.

IPCONCEPT RISIKOKLASSE 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

FONDSWÄHRUNG Euro

AUFLAGEDATUM 18. Februar 2014

AUFLAGE-KURS JE ANTEIL 100 EUR / 10.000 EUR inst.

VOLUMEN RETAIL-KLASSE 43,4 Mio. EUR

VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE 7,6 Mio. EUR

CASH-QUOTE 17,07%

GESCHÄFTSJAHR 01. Oktober bis 30. September

VERTRIEBSZULASSUNG Deutschland, Luxemburg

ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus, er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

ANLAGEUNIVERSUM rund 500 in Deutschland notierte Aktien

ANLAGESTIL fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking

BENCHMARK nicht indexorientiert

SCHWERPUNKTE qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe

INVESTITIONSPROZESS siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

VERGLEICHSINDEX CDAX

EINZELINVESTMENTS 25 bis 35 Titel

MAXIMALE KASSE 49%

STOP-LOSS keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt

ABSICHERUNG Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

FONDSMANAGER

Fondsmanager **Manfred Piontke** fungierte als Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013 als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der u.a. 2003, 2004 und 2009 als bester Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) ausgezeichnet wurde.

Fondsmanager **Volker Glaser** etablierte vor seiner Tätigkeit bei MPPM eine Börsenpublikation mit Fokus auf Aktien im deutschsprachigen Raum. Rund 20 Jahre war er als Wirtschaftsjournalist aktiv. Parallel war er seit 2012 als Organ für verschiedene Gesellschaften tätig. Im Fokus stand die Restrukturierung von notleidenden Gesellschaften. Seit Anfang 2020 ist er Portfoliomanager bei MPPM und seit 2021 mitverantwortlich für den MPPM Deutschland.

Fondsmanager **Dr. Thomas Meyer** war bis 2014 als Rechtsanwalt in den Bereichen Gesellschaftsrecht | Corporate und M&A für die Wirtschaftskanzlei Hengeler Mueller tätig. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Aktien- und Kapitalmarktrecht. Zu seinen Mandanten gehörten u.a. zahlreiche börsennotierte Aktiengesellschaften. Seit Anfang 2015 ist er Portfoliomanager bei MPPM und seit 2021 mitverantwortlich für den MPPM Deutschland.

KOSTEN

AUSGABEAUFSCHLAG bis zu 4%

RÜCKNAHMEABSCHLAG 0%

GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER) 1,58%
Institutionelle Klasse: 0,81%

PERFORMANCEPROVISION 10% mit Wertaufholungsgebot

MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION 1,35%
Institutionelle Klasse: 0,57% ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment

FONDSMANAGERKOMMENTAR

Der September brachte für den deutschen Aktienmarkt die lange erwartete Konsolidierung und den ersten Monatsverlust seit Januar (CDAX: -3,70%).

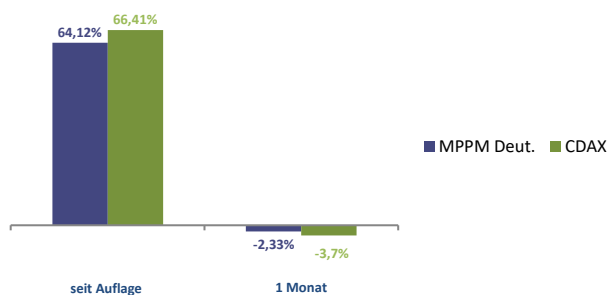
Dabei zeigten sich die Aktienkurse vom Ausgang der Bundestagswahl am 26. September weiterhin nahezu unbeeindruckt. Sicher sorgte es unter Börsianern für Erleichterung, dass das zuletzt befürchtete Worst-Case-Szenario einer rot-rot-grünen Bundesregierung abgewendet werden konnte, messbare Kursreaktionen waren indes kaum zu verzeichnen. Ob die künftige Bundesregierung, die mit hoher Wahrscheinlichkeit von Olaf Scholz als neuem Bundeskanzler angeführt wird, nun aus einer „Ampel-“ oder doch aus einer „Jamaika“-Koalition gebildet wird, bewegt die Märkte augenscheinlich noch sehr wenig, zumal die Regierungsbildung wohl nicht vor Jahresende abgeschlossen sein dürfte. Erst im nächsten Börsenjahr könnte sich dies ändern, sobald dann auch Einzelheiten des Koalitionsvertrags und der neuen politischen Agenda vorliegen. Bis auf weiteres belastet die Aktienmärkte eher ein Mix aus diversen Unsicherheiten und Risikofaktoren: Zum einen sei hier die spürbare Abkühlung der chinesischen Wirtschaft zu nennen, die in den letzten Jahren als global-konjunktureller Wachstumsmotor fungiert hatte und nun etwas ins Stottern gerät. Die wirtschaftlich wichtigste Branche des Landes, der Immobiliensektor, wird durch diverse Unternehmensschieflagen, allen voran die akute Krise des Branchengiganten Evergrande, aktuell hart getroffen. Auch wenn Experten Ansteckungseffekte für die Weltwirtschaft, wie sie 2008 im Zuge der Lehman-Pleite zu beobachten waren, für äußerst unwahrscheinlich halten, sollte der konjunktureldämpfende Einfluss dieser Turbulenzen nicht unterschätzt werden. Parallel laboriert die chinesische Zentralregierung an diversen Regulierungsvorhaben, um der unreinen Luft und sonstiger Umweltverschmutzung zu begegnen. Auch wenn dieses neue ökologische Bewusstsein grundsätzlich zu begrüßen ist, scheinen einige der ergriffenen Maßnahmen die Unternehmenslandschaft aufgrund ihres geringen Vorlaufes weitgehend unvorbereitet und daher äußerst zu treffen. Die Folge: explodierende Elektrizitäts- und Energiepreise, Rohstoff- und Materialknappheiten sowie in der Folge Produktionskürzungen und -stillstände. Und auch der Rest der Welt hat, aus unterschiedlichen Gründen, weiterhin mit Knappheiten, Lieferengpässen und galoppierender Energie- und Materialpreisinflation zu kämpfen. Exemplarisch sei neben der anhaltenden „Chip-Krise“ (es gibt für diverse Anwendungen weltweit schlicht nicht genügend Halbleiter und damit auch keine Mikrochips) der zuletzt explodierende europäische Gaspreis genannt. Insgesamt eine ungute Gemengelage für anhaltend starkes Wirtschaftswachstum.

Der MPPM Deutschland zeigte sich in diesem schwierigen Umfeld bei einem Kursrückgang von lediglich 2,33% deutlich robuster als der Gesamtmarkt. Hierzu trug u.a. eine deutlich erhöhte Cashquote bei, die wir, ausgehend von einem DAX-Höchststand bei 16.000 Punkten, aus Vorsichtsgründen frühzeitig und sukzessive auf knapp 20% angehoben hatten. Zudem stützte den Fonds die starke Performance einiger Kernpositionen, wie S&T und K+S (jeweils +16%), der Chemiewerte Covestro und Wacker Chemie (jeweils +8%) und – ganz oben auf dem Kurszettel – der Baumarktkette Hornbach (+24%), die zum Monatsende einmal mehr hervorragende Quartalszahlen vorlegen konnte. Kaum mehr gewohnte Schwächen zeigten demgegenüber einige Technologiewerte, die sich in der jüngeren Vergangenheit exzellent entwickelt hatten, wie z.B. EQS (-18%), Cherry (-17%) oder Nynomic (-11%). Fundamentale Gründe für diese Kurskorrektur sind bei keinem der genannten Unternehmen zu erkennen. Vielmehr liegen Gewinnmitnahmen als Erklärung nahe, die uns in keiner Weise beunruhigen. Solche Phasen wird es immer wieder geben. Die Bewertung dieser guten Unternehmen halten wir derweil für keinesfalls überzogen, weshalb wir keinen Anlass haben, diese Fondspositionen in Frage zu stellen. Vielmehr stockten wir einzelne Positionen punktuell weiter auf, so z.B. Cherry im Rahmen einer Privatplatzierung mit Kursabschlag. Zugleich reduzierten wir zum Zwecke des angesprochenen Liquiditätsaufbaus zahlreiche Fondspositionen in unterschiedlichem Maße und realisierten so teils erhebliche Gewinne, u.a. durch Teilverkäufe in Helma (+91%), GK Software (+81%) oder Adva (+49%). Von Hochtief, deren Aktie trotz ordentlicher operativer Entwicklung seit langem auf der Stelle tritt, sowie M1 Kliniken und TeamViewer, die unsere Erwartungen an die Unternehmensentwicklung verfehlt hatten, haben wir uns vollständig getrennt. Dabei kamen wir im Falle von TeamViewer der jüngsten Gewinnwarnung deutlich zuvor und konnten unsere Restposition so mit einem sehr moderaten Verlust rechtzeitig glattstellen. Einen Teil unserer Aktien hatten wir hier bereits im letzten Jahr zu Kursen über 40 Euro veräußert. Neue Fondspositionen wurden im Berichtszeitraum nicht aufgebaut.

Mit Blick auf das vierte Quartal wird sich der Fokus der Marktteilnehmer auch weiterhin auf die eingangs erläuterten globalen Produktions- und Lieferengpässe, die korrelierende Inflation sowie den geldpolitischen Kurs der internationalen Notenbanken richten. Sollten eine weitere Abschwächung der Konjunktur und eine monetäre Bremsung, wie etwa in Form des durch die FED angekündigten sog. *Tapering*, zusammenfallen, könnte es tatsächlich zum Phänomen der sog. Stagflation kommen, d.h. zu einem wirtschaftlichen Stillstand bei gleichzeitig hoher Geldentwertung (i.H.v. 4–6%).

Eine Perspektive, die uns in unserer aktuell vorsichtigen Markteinschätzung bestärkt. Andererseits wären die Notenbanken dann zur weiteren Stützung der Wirtschaft geradezu gezwungen. Zwar besteht auf Ebene des Leitzinses im Westen kaum noch Spielraum, aber weiteres *Quantitative Easing* bzw. eine Verschiebung des geplanten *Taperings* würden vermutlich ebenfalls stimulierend auf die Aktienmärkte wirken. In einem Umfeld massenhafter Liquidität erscheint eine echte Börsenbaisse unwahrscheinlich. Wir gehen daher eher von einer Konsolidierungsphase oder leichten Korrektur als von einem drohenden Crash-Szenario aus und beobachten das Schlussviertel des Börsenjahres mit der gebotenen Vorsicht, sind aber gleichwohl zuversichtlich für einen versöhnlichen Jahresausklang.

WERTENTWICKLUNG



PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

S&T 6,60%	HeidelbergCement 4,42%
Helma Eigenheimbau 6,42%	Cherry 4,12%
Formycon 5,55%	GK Software 4,03%
Adva Optical Networking 5,31%	Draegerwerk St. 3,93%
K+S 4,77%	Covestro 3,47%

DISCLAIMER | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.